

Der weibliche Faktor

Typisch weiblich? Von einfacher Schönheit über klangvolle Ästhetik bis hin zu verspielt – pompösen Schmuckstücken reicht die Palette der hier vorgestellten Arbeiten. Dabei wird deutlich, dass der Schmuck der vier Designerinnen ebenso vielseitig ist wie sie selbst.



Von Porzellan inspiriert

Edles Porzellan und Silber bilden das ungewöhnliche Materialpaar, mit dem **LESLIE MAJA PÖTZ** ihrem Schmuck besonderen Ausdruck verleiht. Fügt sie bislang meist zerbrechlich wirkende, unifarbene Porzellanschalen und dünn getriebenes Silber mit gestickter Perlseide zu filigranen Schmuckgebilden zusammen, so widmet die seit 2007 selbstständige Schmuckgestalterin ihre neuesten Arbeiten der inspirierenden katalanischen Hauptstadt Barcelona.

Auf Broschen, Ringen, Hals- und Ohrschmuck zitiert die Wahlkarlsruherin mit ihrer neuesten Schmuckreihe „Barcelonetta“ die oft märchenhaft anmutenden Fliesen- und Kachelmuster des wohl berühmtesten Viertels der Stadt. Auf geradezu magische Art und Weise transferiert sie die vielfältige Farben- und Formenwelt traditioneller katalanischer Muster in ihren Schmuck, indem sie diese in Porzellan arbeitet und deren Esprit einen gehobenen, sehr edlen Ausdruck verleiht. www.leslie-maja.com

Christel Trimborn/Prisca DeGroot



Vom Alltag inspiriert

Alles ist im Fluss – das gilt auch für Prozesse in Kunst und Design, besonders für die Kunstbewegung „Fluxus“, die in den 60er- und 70er-Jahren von Avantgardenkünstlern wie George Maciunas, Emmett Williams, Yoko Ono wie auch Joseph Beuys wesentlich geprägt wurde. Auch die aus München stammende Designerin **JANA BOHL** kreiert ihre Schmuckkollektionen nach den Fluxus-Prinzipien. „Grundlage meiner Mode- und Schmuckunikate sind die Gedanken der Fluxus-Kunst. Dabei spielt die Interaktion von Material und das Aufweichen der geprägten Hierarchie von Materialien eine wesentliche Rolle. Besonders bei der Schmuckgestaltung sollen vorgefundene Objekte des Alltags zusammen mit vermeintlich edleren Materialien verschmelzen und in einem neuen Ganzen ihre eigene, überraschende Schönheit präsentieren“, erklärt die Designerin die Entstehung ihrer außergewöhnlichen Schmuckstücke. Dabei kommen alltägliche Materialien wie Druckknöpfe, Gardinenrollen oder Dominosteine zum Einsatz und begründen damit eine ganz eigene und neu zu entdeckenden Ästhetik. www.fluxus-fashion.de